

1 Vorweg

*This is not the end. It is not even the beginning of the end.
But it is, perhaps, the end of the beginning.
Winston Churchill*

1.1 Sinn und Unsinn von Zertifizierungen

Da Sie dieses Buch in Ihren Händen halten, sehen Sie vermutlich einen Sinn in Zertifizierungen. Zumindest in der Zertifizierung *OMG Certified Expert in Business Process Management 2* (OCEB2) der *Object Management Group* (OMG). Das Zertifizierungsthema wird recht kontrovers und emotional diskutiert. Wir wollen in diesem Abschnitt einen objektiven Blick auf die Vor- und Nachteile von Zertifizierungen werfen, bevor wir uns im Folgenden der OCEB2-Zertifizierung und ihrer Inhalte widmen.

Die Pro- und Kontra-Argumente stehen alle stellvertretend für Zertifikate mit automatisierten Tests ohne Eingangsvoraussetzungen. Bei Zertifikaten, die nicht nur Wissen abprüfen, sondern auch Können abverlangen, beispielsweise durch eine mündliche Prüfung oder Eingangsvoraussetzungen, wie ein Nachweis von Praxiserfahrung, fallen Argumente anders aus.

Testarten

Im Kern geht es bei diesen Zertifikaten um einen messbaren Nachweis von Wissen. Angenommen Sie möchten Berater im Bereich des Geschäftsprozessmanagements (GPM) engagieren. Wie wollen Sie im Vorwege feststellen, welches Wissen die Personen über GPM haben? Berufsabschlüsse weisen ganzheitliche Fähigkeiten nach, aber weniger themenspezifisches Wissen wie GPM. Ein OCEB2-Zertifikat ist ein Mosaiksteinchen, um diese Frage zu beantworten. Sie dürfen das Zertifikat natürlich nicht isoliert betrachten, und schon gar nicht ersetzt es ein persönliches Gespräch.

Wissen messen

Wissen unterliegt allerdings einer Halbwertszeit. Man vergisst Dinge, die nicht regelmäßig angewendet werden. Daher gibt es Zertifikate mit einem Haltbarkeitsdatum, zu dem die Prüfung wiederholt und erneut bezahlt werden muss, um das Zertifikat zu verlängern. Das ist für die Herausgeber der Zertifikate lukrativ, und jeder mag für sich beurteilen, inwiefern diese Wiederholungsprüfung nötig ist, wie z. B. bei Pilotenprüfungen, oder ob

Wissen vergessen

das Datum der ersten Prüfung und etwas Wissen über die durchgeführten Projekte ausreichend sind, um sich ein gutes Bild über die Aktualität des Wissens zu machen. Die OCEB2-Zertifikate sind jedenfalls unbegrenzt gültig.

Wissen vs. Fähigkeit

In der Praxis werden Zertifikate gerne fehlgedeutet und zuweilen auch missbraucht. Jemandem, der weder Inhalte noch Durchführungsform eines Zertifikats gut kennt, lässt sich leicht nicht nur Kenntnis, sondern auch Fertigkeit und Erfahrung vortäuschen, was die allermeisten Zertifikate aber gar nicht belegen. Beispielsweise braucht ein Analytiker auch Abstraktionsfähigkeit, analytisches Denkvermögen, sehr gute kommunikative Fähigkeiten und andere Soft Skills. Diese Fertigkeiten werden durch die OCEB2-Zertifikate nicht abgedeckt, und sie könnten auch nicht von einem anderen Multiple-Choice-Test geprüft werden. Fähigkeiten lassen sich nur begrenzt bis gar nicht auf diese Weise überprüfen. Ein Zertifikat wie OCEB2 ist eben nur ein Maß für Wissen, nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Nachfrage

Wir nehmen deutlich wahr, dass die Nachfrage nach Zertifikaten in den letzten Jahren zugenommen hat. Zertifikate gibt es, weil es das Bedürfnis hierfür gibt. Sie fallen nicht vom Himmel. Eines der Bedürfnisse haben wir oben dargestellt: das Bedürfnis, Wissen messbar zu machen. Es gibt aber noch andere Interessen und die zugehörigen Stakeholder.

Wertsteigerung

Der Zertifizierte selbst will unter Umständen gar nicht gemessen werden. Er möchte mit dem Zertifikat vielleicht seinen Wert steigern, um seine Chancen auf einen guten Arbeitsplatz oder einen lukrativen Auftrag zu erhöhen. Oder er empfindet es als eine Auszeichnung. Nicht selten wird in E-Mail-Signaturen stolz die Liste aller erreichten Zertifikate aufgeführt.

Der Vorgesetzte

Der Vorgesetzte ist auch ein Stakeholder im Zertifizierungsgeschäft. Vielleicht möchte er mit Zertifizierungen sein Team außenwirksam aufwerten, um erfolgreicher bei der Akquise zu sein. Als Trainer für diverse Zertifizierungen erleben wir allerdings auch, dass Vorgesetzte mit Zertifizierungen die Mitarbeiter überprüfen möchten oder gehaltsrelevante Zielvereinbarungen treffen. In der Vorstellungsrunde unserer Vorbereitungskurse hören wir dann: »Mein Chef will, dass ich das mache.« Gelegentlich treffen wir auch auf Führungskräfte, die Mitarbeitern die Zertifizierung nicht bezahlen, da sie aufgrund der Aufwertung des Mitarbeiters Fluktuation oder erhöhte Gehaltsforderungen fürchten.

Kommerz

In der Liste der Stakeholder darf natürlich die Zertifizierungsorganisation selbst nicht fehlen. Bei OCEB2 sind es die OMG und das *UML Technology Institute* (UTI), die das Zertifizierungspro-

ogramm entwickelten und verantworten. Ein finanzielles Interesse besteht hier nicht. Die Einnahmen sollen die Kosten der Entwicklung des Zertifikats decken. Die OMG ermöglicht mit Zertifikaten aber ihren Mitgliedern, Geld zu verdienen, z. B. durch Vorbereitungskurse und Beratungsdienstleistungen im Themenfeld des jeweiligen Zertifikats. Geld verdient auch der Betreiber von Testcentern. Sämtliche Prüfungen der OMG und somit auch OCEB2 werden in den Testcentern von *Pearson VUE* durchgeführt.

Ein Zertifikat ist nur ein Mosaiksteinchen von vielen anderen, um eine Person zu bewerten. Je nach Kontext kann es ein wichtiges Steinchen sein, ein unwichtiges oder einfach nur der letzte Feinschliff, der das Bild abrundet.

1.2 Das OCEB2-Zertifizierungsprogramm

Das Zertifizierungsprogramm *OMG Certified Expert in Business Process Management 2* (OCEB2) bietet fünf Zertifikate, die Expertise im Bereich GPM belegen. Nach den Zertifizierungsprogrammen OCUP¹ und OCREs² ist es das dritte Zertifizierungsprogramm der OMG. Das Standardisierungskonsortium wird primär mit UML³, MDA⁴ und CORBA⁵ in Verbindung gebracht. Dort liegen auch die Wurzeln der OMG, doch ist mittlerweile ein beachtlicher Baum an Standards aus anderen Bereichen entstanden. Neben Systems Engineering mit der OMG SysML⁶ hat das Konsortium auch die Disziplin des Geschäftsprozessmanagements für sich entdeckt. Viele bedeutende Standards aus diesem Bereich liegen in der Verantwortung der OMG, darunter die *Business Process Model and Notation* (BPMN), das *Business Process Maturity Model* (BPMM) und das *Business Motivation Model* (BMM).

Diese und weitere GPM-Standards unterstützen dabei, Geschäftsprozesse zu identifizieren, aufzunehmen, zu optimieren und umzusetzen. Das Ziel von OCEB2 ist es, ein Maßstab für dieses Wissen anzubieten [18].

Ziel

Das Zertifizierungsprogramm ist von einem internationalen Expertenteam entwickelt worden. Hierzu zählen beispielsweise

Entwickler

¹*OMG Certified UML Professional*

²*OMG Certified Real-time and Embedded Specialist*

³*Unified Modeling Language*

⁴*Model Driven Architecture*

⁵*Common Object Request Broker Architecture*

⁶*OMG Systems Modeling Language*

der Projektleiter Jon Siegel von der OMG, Stephen White⁷ von IBM und mehrere Mitarbeiter der oose Innovative Informatik eG. Die vollständige Liste der Beteiligten finden Sie auf den offiziellen Internetseiten zu OCEB2: <http://www.omg.org/oc eb-2> [19].

Inhalte

OCEB2 adressiert nicht nur Standards der OMG, sondern erfragt beispielsweise auch allgemeines Wissen über Projekt- und Geschäftsprozessmanagement, Betriebswirtschaftslehre und Regelwerke bzw. Qualitätsrahmen wie Six Sigma.

Entsprechend gehören zur Referenzliste nicht nur OMG-Spezifikationen, sondern auch diverse Artikel und Bücher. Die Liste ist recht umfangreich, da es bisher leider kein einzelnes Buch gibt, das ein solch breites Themenfeld im Bereich der Geschäftsprozesse abdeckt. Aber keine Sorge: Nur einzelne Abschnitte aus den zahlreichen Büchern werden referenziert und nicht alle x-hundert Seiten. Außerdem halten Sie gerade dieses Vorbereitungsbuch in den Händen, das die für *OCEB2 Fundamental* relevanten Themen vollständig abdeckt. Die offiziellen Referenzen benötigen Sie somit nur, wenn Sie gerne das Original lesen möchten bzw. weiterführende Informationen suchen.

Zertifikate

Insgesamt gibt es fünf OCEB2-Zertifikate (Tabelle 1.1). Die Stufe *Fundamental* deckt grundlegendes Wissen ab. Darauf aufbauend verzweigt OCEB2 in einen technischen und einen betriebswirtschaftlichen Zweig. Die technischen Zertifikate sind für IT-Mitarbeiter, die Geschäftsprozesse in Systemen umsetzen, also Architekten, Designer und Entwickler. Themen hier sind beispielsweise detaillierte Modellierungsaspekte, Informationssicherheit und Architekturen wie *Service Oriented Architecture* (SOA). Die betriebswirtschaftlichen Zertifikate adressieren Analytiker, Architekten und auch Mitarbeiter von Fachabteilungen. Themen hier sind beispielsweise *Change Management*, Prozessverbesserung oder das Management von Geschäftsprozessen.

Wir stellen Ihnen in den nächsten Abschnitten die einzelnen Stufen kurz vor. Ab Kapitel 2 befassen wir uns dann ausschließlich mit den Themen der Fundamental-Stufe.

1.2.1 OCEB2 Fundamental

Die unterste Stufe des Zertifizierungsprogramms ist der Brückenschlag zwischen der IT und den Analytikerteams oder Fachabteilungen. Sie schafft ein einheitliches Verständnis über Begriffe, Konzepte, Methoden und Modellierung von Geschäftsprozessen.

⁷Stephen White gilt als einer der Väter von BPMN.

Tabelle 1.1
OCEB2-
Zertifizierungsprogramm

Steckbrief OCEB							
Name:	OMG Certified Expert in Business Process Management 2						
Zielgruppe:	Business-Analytiker und -Architekten, Softwaredesigner und -entwickler						
Stufen:	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td><i>Business Advanced</i></td> <td><i>Technical Advanced</i></td> </tr> <tr> <td><i>Business Intermediate</i></td> <td><i>Technical Intermediate</i></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><i>Fundamental</i></td> </tr> </table>	<i>Business Advanced</i>	<i>Technical Advanced</i>	<i>Business Intermediate</i>	<i>Technical Intermediate</i>	<i>Fundamental</i>	
<i>Business Advanced</i>	<i>Technical Advanced</i>						
<i>Business Intermediate</i>	<i>Technical Intermediate</i>						
<i>Fundamental</i>							
Voraussetzungen:	Keine						
Testumgebung:	Pearson VUE Testcenter Multiple Choice Sprache: Englisch						
Gültigkeit:	Dauer unbegrenzt International identisch						

Es werden die folgenden Themenfelder abgedeckt. Die Prozentzahlen geben jeweils die Gewichtung in der Zertifizierung an.

- Unternehmensziele (8%)
- Konzepte und Grundlagen der Geschäftsprozesse (11%)
- Konzepte und Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements (10%)
- Unternehmensmodellierung (16%)
- Konzepte und Fähigkeiten der Geschäftsprozessmodellierung (24%)
- Geschäftsprozessmodellierung (16%)
- Prozessqualität, Rahmenwerke und Vorgaben (15%)

Themen

Hinter dem Themenfeld *Unternehmensziele* verbergen sich Konzepte der Betriebswirtschaft, des Marketings und des Projektmanagements. Jeder, der sich im Umfeld der Geschäftsprozesse bewegt, sollte ein Basiswissen über Organisationsformen von Unternehmen, Marktumfeldanalysen, Marketing, Finanzkennzahlen und betriebswirtschaftliche Analysemethoden haben.

Unternehmensziele

Unabhängig vom Standard BPMN fordern die beiden Themenfelder *Konzepte und Grundlagen der Geschäftsprozesse* und *Konzepte und Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements* Basiswissen über Geschäftsprozesse. Neben dem Was ist auch das Wie ein Thema, beispielsweise wie man Geschäftsprozesse identifiziert

Geschäftsprozesse

oder wie man Geschäftsprozesshierarchien darstellt und wie man verschiedene Abstraktionsgrade in der Beschreibung handhabt. Mit der Ausrichtung der Geschäftsprozesse an Unternehmenszielen wird eine Verbindung zum ersten und dritten Themenfeld hergestellt.

GPM Das Themenfeld *Konzepte und Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements* beschäftigt sich mit der Handhabung von Geschäftsprozessen in Unternehmen, mit den Auswirkungen von prozessorientierten Strukturen und mit verschiedenen Ansätzen des Geschäftsprozessmanagements wie *Business Process Reengineering* (BPR) oder *Total Quality Management* (TQM). Ein weiteres Thema ist wieder ein OMG-Standard: das *Business Process Maturity Model* (BPMM). Hierbei handelt es sich um ein Reifegradmodell für Geschäftsprozesse ähnlich *Capability Maturity Model Integration* (CMMI) für die Software- und Systementwicklung.

BMM Das Themenfeld *Unternehmensmodellierung* greift nun erstmalig in die Kiste der OMG-Spezifikationen. Das *Business Motivation Model* (BMM) ist ein Standard zur Beschreibung von Geschäftsplänen. Es definiert die wesentlichen Artefakte, ihre Eigenschaften und Verbindungen zueinander. Hierzu gehören Vision, Mission, Strategie, Geschäftsregeln, Ziele, Einflüsse und Beurteilungen.

BPMN Den größten Teil der *OCEB2-Fundamental-Zertifizierung* nimmt mit insgesamt 40% das Thema *Konzepte und Fähigkeiten der Geschäftsprozessmodellierung* ein. Hier dominiert der OMG-Standard *Business Process Model and Notation* (BPMN). Gefragt sind BPMN-Grundlagen und die Diagrammelemente des Prozessdiagramms. Neben dem Wissen, was ein bestimmtes Element darstellt, wird auch nach der Fähigkeit gefragt, ein BPD lesen zu können. Sie müssen in der Lage sein, inhaltliche Fragen zu einem Prozessdiagramm mit echter Fachlichkeit zu beantworten.

Rahmenwerke Das letzte Themenfeld der *OCEB2-Fundamental-Zertifizierung* beschäftigt sich mit *Prozessqualität, Rahmenwerken und Vorgaben*.

1.2.2 OCEB2 Business Intermediate

In diesem Zweig wird die betriebswirtschaftliche Welt der Geschäftsprozesse mit Exkursen in die technische Realisierung von Geschäftsprozessen adressiert.

In der *Business-Intermediate*-Stufe gibt es sechs Themenfelder:

- Unternehmensmodellierung (10%) *Themen*
- Geschäftsprozessmodellierung mit BPMN (35%)
- Decision Management und Modellierung mit DMN (10%)
- Geschäftsregeln und Vokabular (10%)
- Geschäftsprozessmanagementwissen und -fähigkeiten (20%)
- Prozessqualität, Rahmenwerke und Vorgaben (15%)

1.2.3 OCEB2 Business Advanced

Auch in der *Business-Advanced*-Stufe gibt es sechs Themenfelder:

- Fortgeschrittene Geschäftsprozessmodellierung mit BPMN (15%) *Themen*
- Geschäftsprozessmanagement an Ziele und Ressourcen ausrichten (11%)
- Management von Geschäftsprozessmanagementprogrammen (27%)
- Fortgeschrittenes *Change Management* (11%)
- Compliance* und *Assurance* (22%)
- Fortgeschrittene Themen der Prozessverbesserung (14%)

1.2.4 OCEB2 Technical Intermediate

In diesem Zweig wird die technische Welt der Geschäftsprozesse adressiert. Beispielsweise Anwendungsarchitekturen wie SOA oder Workflow-Management-Systeme. Hier finden Sie auch Themen des betriebswirtschaftlichen Zweigs wieder. Nur liegen die Schwerpunkte jetzt auf der Technik. OCEB2 schafft somit eine Brücke zwischen den beiden Welten, indem es ein gemeinsames Verständnis der Begriffe zertifiziert.

In der *Technical-Intermediate*-Stufe gibt es sieben Themenfelder:

- Geschäftsprozessmanagement (10%) *Themen*
- Geschäftsprozessmodellierung mit BPMN (31%)

- Ablaufmuster (7%)
- Geschäftsregeln (16%)
- Architekturen (13%)
- IT-Infrastrukturen und Geschäftsprozesse (13%)
- Prozessüberwachung und -verwaltung (10%)

Überarbeitung Die *Technical-Intermediate*-Stufe wird im Rahmen der Überarbeitung des OCEB2-Programms ebenfalls zeitnah aktualisiert werden.

1.2.5 OCEB2 Technical Advanced

Die *Technical-Advanced*-Stufe deckt ebenfalls sieben Themenfelder ab:

- Themen*
- Geschäftsprozessmanagement (13%)
 - Fortgeschrittene Geschäftsprozessmodellierung mit BPMN (25%)
 - Geschäftsregeln (8%)
 - Metamodellierungskonzepte verstehen (9%)
 - Unternehmensarchitekturen (23%)
 - Implementierung und Integration (9%)
 - Produktauswahl und Märkte (13%)

1.3 Object Management Group (OMG)

In diesem Abschnitt stellen wir Ihnen kurz die Organisation vor, die hinter dem OCEB2-Zertifizierungsprogramm steht.

Die *Object Management Group* (OMG) ist eine internationale Standardisierungsorganisation. Seit 1989 entwickelt und verwaltet sie Standards in unterschiedlichen Disziplinen und Domänen wie Softwareentwicklung, Systems Engineering, GPM, Finanzwesen, Behörden, Gesundheitswesen, Robotik und viele mehr. Die bekanntesten Standards sind CORBA⁸, UML, OMG SysML und BPMN.

Mitglieder Jede Organisation kann der OMG beitreten und sich aktiv am Standardisierungsprozess beteiligen. Nahezu alle großen Unternehmen der IT-Industrie und viele kleine Firmen sowie Universitäten sind in der OMG vertreten.

⁸*Common Object Request Broker Architecture*

Jedes Jahr organisiert die OMG Konferenzen und sogenannte *Technical Meetings*, in denen die Arbeitsgruppen persönlich zusammentreffen und Standards diskutieren und verabschieden.

Mit der Einführung der UML 2.0 im Jahre 2003 hat die OMG mit OCUP erstmalig ein Zertifizierungsprogramm entwickelt, um einen Maßstab für das Wissen über einen ihrer Standards bereitzustellen. Es folgte 2006 OCRES für Standards und allgemeines Wissen im Bereich eingebetteter Systeme. OCEB ist 2008 als drittes Zertifizierungsprogramm entwickelt und veröffentlicht worden. Seit 2010 gibt es zusätzlich die OCSMP für Systems Modeling.

Treffen

Zertifizierungen

1.4 Der Zertifizierungsprozess

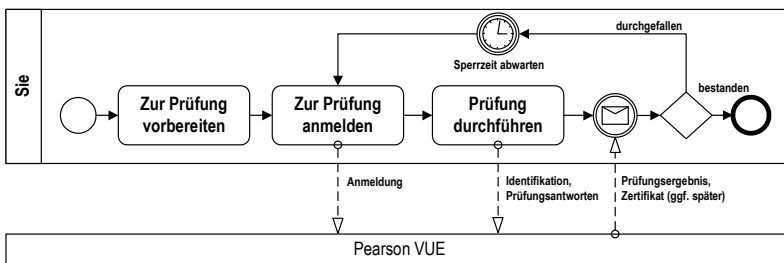


Abbildung 1.1
Zertifizierungsprozess

Der erste Schritt auf dem Weg zur Zertifizierung ist die inhaltliche Vorbereitung. Welche Themen in der Zertifizierung behandelt werden, wird durch die OMG in der sogenannten *Coverage-Map* grob vorgegeben (Abschnitt A.1). Das Themenspektrum ist breit gefächert. Die Liste der Bücher, Artikel und Spezifikationen, die zur offiziellen Referenzliste von *OCEB2 Fundamental* gehören, ist entsprechend sehr lang. Es erfordert viel Aufwand, all diese Referenzen zu lesen und zu verstehen. Und es erfordert auch nicht ganz unerhebliche Kosten, über die sich der Buchhändler Ihres Vertrauens freut. Wir haben die Themen komprimiert aufbereitet und dieses Buch über das Basiswissen zum Geschäftsprozessmanagement geschrieben.

Coverage-Map

Zusätzlich haben wir als Autoren dieses Buchs selbst intensive Erfahrung mit der OCEB2-Zertifizierung. oose-Mitarbeiter haben die Tests sogar mit entwickelt. Sie haben sich Gedanken über die Themenabdeckung gemacht und sind Autoren etlicher Originalfragen. Als erstes Unternehmen hat die oose Innovative Informatik eG (damals noch GmbH) in Deutschland Vorbereitungskurse

Erfahrung

angeboten. So konnten wir bereits einiges Wissen über die Erfahrungen unserer Teilnehmer sammeln.

All diese Informationen haben wir in diesem Buch zusammengestellt. Aber beachten Sie: Auch wenn wir die konkreten Fragen kennen, werden wir sie nicht weitergeben, weil sonst der Test und das Zertifikat wertlos werden würden. Mal abgesehen davon, dass es nicht legal ist. Daher reicht es auch nicht, dieses Buch nur zu konsumieren, und auch auswendig lernen ist abwegig – dieses Buch soll Sie anleiten, das GPM-Basiswissen zu verstehen.

Anmeldung

Das Absolvieren der Prüfung ist der einfachste Schritt auf dem Weg zum OCEB2-Zertifikat. Sie gehen auf die Internetseite der OMG-Zertifizierungen bei Pearson VUE, <http://www.pearsonvue.com/omg>, suchen ein Testcenter in Ihrer Nähe und melden sich für einen Prüfungstermin an. Bestimmte fachliche Voraussetzungen wie z. B. ein Hochschulabschluss sind nicht notwendig. Die Prüfung kostet ca. 155 Euro.

Prüfung

Zur Erlangung der OCEB2-Zertifikate ist eine computerbasierte Prüfung zu absolvieren. Vor Testbeginn müssen sich die Teilnehmer im Testcenter melden, werden fotografiert und müssen sich dort ausweisen. Formal sind zwei Ausweise, davon einer mit Lichtbild, notwendig (z. B. Personalausweis und Führerschein). Im Testcenter erhalten die Teilnehmer eine kurze Einweisung in die Benutzung der Testsoftware. Danach wird der Test gestartet und der Countdown läuft.

Multiple-Choice-Tests

Der Test besteht aus einer Reihe von Multiple-Choice-Fragen, die in einer vorgegebenen Zeit beantwortet werden müssen. Die Fragen stammen aus einem größeren Pool und werden jeweils neu zusammengestellt, sodass die Tests nicht gleich sind. Die Fragen sind geheim und auch dem Testcenter nicht bekannt.

*90 Fragen in 90+30
Minuten*

Jede der fünf OCEB2-Zertifizierungsprüfungen stellt Ihnen 90 Fragen. Hierfür haben Sie 90 Minuten Zeit. Die Fragen sind in englischer Sprache. Sie bekommen weitere 30 Minuten, wenn Englisch nicht Ihre Muttersprache ist. Es wird dann berechtigterweise davon ausgegangen, dass Sie mehr Zeit benötigen, um die englischen Fragen und Antworten zu verstehen.

Jede Frage steht auf einer Bildschirmseite, zwischen den Fragen kann vorwärts und rückwärts geblättert werden. Es ist sinnvoll, die Fragen in der gegebenen Reihenfolge zu beantworten, Sie können aber auch Fragen überspringen und später beantworten. Zu jeder Frage können Sie sich einen kleinen Merker setzen. In einer aufrufbaren Übersicht können Sie sehen, welche Fragen Sie noch nicht beantwortet haben und für welche Fragen Sie sich einen Merker gesetzt haben.

Am Ende der Themenkapitel in diesem Buch finden Sie jeweils eine Menge von Testfragen, die den Originalfragen der Zertifizierung ähneln. Damit erhalten Sie ein Gefühl für die Art der Fragen und können Ihren Wissensstand überprüfen.

Testfragen

Der Testraum wird per Video oder durch einen Testbetreuer persönlich überwacht. Man darf keine Hilfsmittel mitnehmen, auch Papier oder Stifte sind nicht zulässig. Das Testcenter stellt eine Notizmöglichkeit zur Verfügung, die am Ende zurückgegeben werden muss. Sollte ein Teilnehmer gegen diese Regeln verstoßen, ist er automatisch durchgefallen. Auch die Testcenter-Betreiber unterliegen ihrerseits strengen Auflagen und Kontrollen.

Überwachung

Die *Fundamental*-Prüfung haben Sie bestanden, wenn Sie mindestens 62 der 90 Fragen richtig beantwortet haben (ca. 69%). Für die weiteren OCEB2-Zertifikate gelten andere Werte. Das Ergebnis erfahren Sie sofort und können – bei Erfolg – mit einem vorläufigen Zertifikat nach Hause gehen. Das offizielle Dokument – farbig für den Bilderrahmen hinter dem Schreibtisch – erhalten Sie nachträglich per Post zugesandt.

Zertifikat

Wer einmal durch einen Test durchgefallen ist, muss mindestens 30 Tage bis zur Wiederholung warten. Maximal sind drei Versuche in 12 Monaten erlaubt.

*Durchgefallen und
wiederholen:
Sperrfrist*

Die fünf Zertifizierungsstufen bauen aufeinander auf, d.h., ein höheres Zertifikat erhalten Sie erst, wenn Sie die darunter liegenden auch erfolgreich absolviert haben. Es ist also nicht möglich, nur den *OCEB2-Business-Advanced*-Test zu bestehen, um das Zertifikat zu erhalten.

Planen Sie auch den Transfer des erworbenen Wissens in die Praxis. Kurzfristig ist vielleicht nur das Bestehen der Prüfung Ihr Ziel, aber sicherlich haben Sie auch mittelfristige Ziele bezüglich der Inhalte. Sie investieren viel Energie in den Aufbau des Wissens. Nutzen Sie diese Basis, um sich in der Praxis weiterzuentwickeln. Die Praxis ist der Konservierungsstoff der Theorie.

Praxistransfer

1.4.1 Fallbeispiel

Wir verwenden im Buch an vielen Stellen das Fallbeispiel der Firma *FlitzAuto*, um Ihnen die Themen praxisnah zu vermitteln. Damit Sie den Kontext verstehen, stellen wir Ihnen das Beispiel hier kurz vor.

Die Kfz-Vermietung *FlitzAuto*⁹ hat sich das Ziel gesetzt, mit innovativen IT-Systemen einen minimalen Personaleinsatz zu

⁹Die Firma *FlitzAuto* ist rein fiktiv.

ermöglichen und somit unschlagbare Preise auf dem Markt anbieten zu können. Dabei darf natürlich der Service nicht auf der Strecke bleiben. Ganz im Gegenteil: Der Service soll gegenüber der Konkurrenz für den Kunden deutlich besser und sichtbarer sein. Eine Besonderheit von FlitzAuto ist, dass nur registrierte Kunden die Dienstleistungen in Anspruch nehmen können. Eine Gegenleistung hierfür sind besonders günstige Preise gegenüber herkömmlichen Kfz-Vermietungen.

FlitzAuto beauftragt die Firma oose Innovative Informatik eG¹⁰ eine Ist- und Sollanalyse des Geschäfts und der Prozesse durchzuführen. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die zukünftige strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Wir werden die Ist- und Sollanalyse in diesem Buch nicht durchgängig begleiten, sondern uns an den Inhalten der *OCEB2-Fundamental-Zertifizierung* orientieren und jeweils Ausschnitte zeigen, die das aktuelle Thema anschaulich demonstrieren.

1.4.2 Deutsch oder Englisch

Die OCEB2-Zertifizierungen sind auf Englisch. Dieses Buch ist auf Deutsch. Wir wollen die deutsche Sprache nicht verunglimpfen und ein Buch auf »Denglisch« schreiben. Um Ihnen die Vorbereitung in dieser Hinsicht so einfach und so gut wie möglich zu gestalten, halten wir uns an die folgenden Richtlinien:

- ❑ Fachbegriffe beschreiben wir sowohl in Deutsch als auch in Englisch, wenn sie eingeführt werden.
- ❑ Fachbegriffe, für die es keine geläufige deutsche Übersetzung gibt, verwenden wir in der originalen englischen Form.
- ❑ Ausgewählte, isolierte Bereiche halten wir komplett in Englisch, beispielsweise Grafiken.
- ❑ Im Anhang finden Sie ein Wörterbuch mit den wichtigsten Begriffen.

1.4.3 Danke!

Danke, OMG!

Die konstruktiven Auseinandersetzungen in der OMG während der Entwicklung des Zertifizierungsprogramms mit Experten aus aller Welt haben uns viele Aha-Effekte beschert. Unser besonderer

¹⁰Die Firma oose eG ist nicht fiktiv. Sie finden oose im Internet unter <http://www.oose.de>.

Dank gilt Jon Siegel, der das OCEB2-Zertifizierungsprogramm leitet und der auch das Geleitwort zu diesem Buch geschrieben hat.

Sehr wichtig für unsere fachliche und persönliche Weiterentwicklung sind die Umgebung und die Freiräume, die uns unsere Firma oose Innovative Informatik eG gibt. Vielen Dank an unsere Kollegen. Einige Abbildungen in diesem Buch wurden freundlicherweise von der oose Innovative Informatik eG zur Verfügung gestellt.

Danke, oose!

Ein großes Lob und Dankeschön an den dpunkt.verlag. Vor allem natürlich an Christa Preisendanz!

Danke, Verlag!

Ohne ein fachliches Review kann ein Buch keine ausreichende Qualität erreichen. Der Blick von außen ist wichtig. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei unseren Kollegen und außerdem bei Frau Bühlmann aus der Schweiz für ihre Anregungen bedanken.

Danke, Reviewer!

1.4.4 Weiterführende Referenzen

❑ **Die Homepage zum Buch:**

<http://www.omg.org/oceb-2/index.htm>

❑ **OMG™:**

<http://www.omg.org> – Hauptseite der OMG

<http://www.omg.org/oceb-2/> – Offizielle OCEB2-Seite der OMG

❑ **Diskussionsforum der Buchautoren:**

<https://www.xing.com/communities/groups/omg-certified-expert-in-business-process-management-oceb-0964-1002127>

❑ **E-Mail-Kontakt zu den Autoren:**

cweiss2211@gmail.com, tim@larus.de, andrea.grass@gmx.de, kduggen@web.de

❑ **BPMN: Becher, Poster, ...**

<http://www.oose.de>

❑ **Beratung und Seminare zu GPM:**

<http://www.oose.de>

